



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

35

PROTOKOLL

der 3. Sitzung
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 2. Juni 1986

Zeit: 19.00 Uhr bis 22.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Jürg Leuenberger

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Walter Berner (Ausland)
Heidi Mäder (ortsabwesend)
Viktor Schwager (Ausland)

Ausstand: Werner Erni bei Geschäft 8

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

36

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 2. Sitzung vom 5. Mai 1986
3. Aenderung der Entschädigungsverordnung vom 11. Januar 1982 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Begründung
4. Regionales Krankenhaus - Alternativ-Projekt - Motion Kurt Bossuge und Mitunterzeichner - Begründung
5. Verkehrskonzept für Opfikon und Zürich-Nord - Postulat Kurt Schwaighofer und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat
6. Entwicklungshilfe - Motion Walter Epli und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Antrag auf Abschreibung der Motion
7. Schule Halden - Nachtragskreditbegehren - Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner - Bericht des Stadtrates, der FIDES, Treuhandgesellschaft und der RPK - Antrag auf Abschreibung der Motion
8. Kanalisation Hohenstieglan - Genehmigung der Bauabrechnung mit Baukosten von Fr. 380'286.10
9. Genehmigung der Bauabrechnung über den Umbau des Schulsekretariates der Stadt- und Schulbibliothek in der Mettlen und Gewährung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 3'829.10
10. Kreditbewilligung von Fr. 685'000.-- für die Verlegung und Sanierung der Kanalisation Margarethen-/Kanalstrasse
11. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1985



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

37

Motto für die heutige Gemeinderatssitzung:

Soll es reichlich zu dir fließen, reichlich andere lass geniessen (Goethe).

1. Mitteilungen

1.1 Volksinitiative CVP "vom Asphalt zurück zu Naturflächen" A 1.1.2/B 1.3.2

Das Büro hat am 20. Mai 1986 beschlossen:

1. Die Volksinitiative der CVP "vom Asphalt zurück zu Naturflächen" wird als gültig erklärt.
2. Sie wird gemäss § 20 der Gemeindeordnung und § 29 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Antragstellung an den Stadtrat überwiesen.

1.2 Regionales Krankenhaus Bassersdorf - Ablehnung des Grundstückkaufes G 3.1.11

Der Kath. Frauen- und Mütterverein St. Anna, Opfikon-Glattbrugg, die Landfrauenvereinigung Opfikon-Glattbrugg, das Frauenpodium Opfikon-Glattbrugg, der Gemeinnützige Frauenverein Opfikon-Glattbrugg und die Frauengruppe der Evang.-method. Kirche Glattbrugg gelangen alle an das Büro des Gemeinderates mit der Bitte, den Kauf des Grundstückes in Bassersdorf, welches für das Chronischkrankenheim vorgesehen ist, abzulehnen.

1.3 125 Jahre Frauen- und Töchterchor und Männerchor - Jubiläum V 1.3.2

Das OK des Jubiläumsfestes 125 Jahre Gesangvereine Opfikon hat eine Sechser-Delegation unserer Behörde mit je einer Begleitperson als Ehrengäste zum Jubiläums-Anlass vom Freitag, 27. Juni 1986, 18.30 Uhr, in der Lättenwiesen, eingeladen. Die Einladung wird bestens verdankt und die Delegation bestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

38

1.4 Fest "150 Jahre Holzcorporation Opfikon" V 1.3.2

An der Jubiläumsfeier vom 21. Juni 1986 "150 Jahre Holzcorporation" nimmt der Ratspräsident als Abgeordneter des Gemeinderates teil.

1.5 Frauenpodium - Pausenservice V 4.3.2

Um 21.00 Uhr erfolgt ein Sitzungsunterbruch, dabei serviert das Frauenpodium "Eingeklemmte" und Kaffee, Mineralwasser sowie Kuchen.

1.6 Schulpflegerwahlen 1986 S 1.A

Gemäss mündlicher Mitteilung der Stadtkanzlei vom heutigen Tag hat der Regierungsrat die Beschwerde von Werner Meyer nicht geschützt. Damit sind die Wahlen rechtskräftig. Die schriftliche Bestätigung folgt noch.

1.7 Kleine Anfrage Peter Reinhard betr. Lärmschutzmassnahmen in unserer Stadt U 1.1.2

Vom Eingang der Kleinen Anfrage von Peter Reinhard betr. Lärmschutzmassnahmen in unserer Stadt wird Kenntnis genommen.

1.8 Rekurs gegen den Gemeinderat betr. Nutzungsplanung - Fristenfestsetzung B 1.4.2

Der Bezirksrat hat den Rekurs eines Stimmberechtigten gegen den Gemeinderat betr. die Fristsetzung in der Nutzungsplanung als gegenstandslos erklärt. Gleichzeitig wurde das Referendum ergriffen, daher wird eine Volksabstimmung über die Nutzungsplanung durchgeführt werden müssen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

39

2. Protokollgenehmigung der 2. Sitzung vom 5. Mai 1986

Das Protokoll der 2. Sitzung vom 5. Mai 1986 wird genehmigt.

3. Aenderung der Entschädigungsverordnung vom 11. Januar 1982 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Begründung P 1.3

Peter Reinhard begründet die vom 27. Januar 1986 datierte Motion von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern betr. Aenderung der Entschädigungsverordnung vom 11. Januar 1982.

Der Stadtrat wird bis zur nächsten Sitzung Bericht erstatten, ob er zur Uebernahme derselben bereit ist.

4. Regionales Krankenhaus - Alternativprojekt - Motion Kurt Bossuge und Mitunterzeichner - Begründung G 3.1.11

Kurt Bossuge begründet seine von 2 Mitunterzeichnern vom 28. April 1986 datierte Motion betr. regionales Krankenhaus, Alternativprojekt dazu. Die Begründung verteilt er den Fraktionen und den Pressevertretern.

Der Stadtrat wird bis zur nächsten Sitzung erklären, ob er bereit sei, die Motion zu übernehmen.

5. Verkehrskonzept für Opfikon und Zürich-Nord - Postulat Kurt Schwaighofer und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat B 1.4.4./V 2.5

Mit Beschluss 193 des Stadtrates vom 21. Mai 1986 ist er bereit, das Postulat von Kurt Schwaighofer und Mitunterzeichnern betr. Verkehrskonzept für Opfikon und Zürich-Nord zur Prüfung entgegenzunehmen.

11.7.86



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

40

Bernard Grunholzer votiert für Nichtüberweisung des Postulates und begründet dies.

Peter Reinhard und die Fraktion EVP stimmen für Ueberweisung.

Beat Jordi, FdP, findet es schade, dass bereits schon gewisse Punkte aufgeführt sind. Er findet die Park and Ride Anlage fragwürdig. Bezüglich Tramverlängerung ins Oberhauserriet stellt sich die Frage, ob die Stadt ZÜRICH ein Trandepot auf ihrem Land errichten werde oder irgend eine Lagerhalle.

Theo Maag glaubt, dass man ein Modell der ganzen Gemeinde inkl. der Quartiere von Oerlikon und Seebach erstellen lassen sollte. Die Ratsmitglieder sind gehalten, selber auch darüber zu studieren und das Problem in den Parteien zu besprechen.

Stadtrat Bruno Tantanini, Bauvorstand, sagt, dass sich der Stadtrat die Sache zu Herzen nehme. Er sei zur Uebernahme des Postulates bereit. In Seebach besteht bereits ein grosser Widerstand gegen die Glattalstrasse. Der Autobahnanschluss sollte bewilligt werden.

Kurt Schwaighofer erläutert, dass das Postulat den Stadtrat ersuche, zu prüfen, ob er in dieser Sache etwas unternehmen könne.

Weitere Wortbegehren werden keine mehr gestellt.

Mit grosser Mehrheit stimmt der Rat der Ueberweisung des Postulates an den Stadtrat zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

41

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Kurt Schwaighofer und Mitunterzeichnern betr. Verkehrskonzept für Opfikon und Zürich-Nord wird dem Stadtrat zum Bericht und Antrag überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Postulant
 - Büro Gemeinderat



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

42

6. Entwicklungshilfe - Motion Walter Epli und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Antrag auf Abschreibung der Motion F 6.2.1
-

Mit Stadtratsbeschluss Nr. 140 vom 22. April 1986 beantwortet der Stadtrat die Motion von Walter Epli und 10 Mitunterzeichnern betr. Entwicklungshilfe und beantragt gleichzeitig Abschreibung der Motion.

Luzia Höchli, SP, wünscht ein neues Dispositiv im Stadtratsbeschluss 140 vom 22. April 1986 welches lautet: "Für die gezielte Hilfe im Ausland hat auch der Verein 3. Welt das Vorschlagsrecht für Projekte oder Hilfsorganisationen".

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er diesen Antrag dem Stadtrat bereits zur Prüfung übergeben habe. Der Stadtrat sei willens, das Dispositiv in vorliegender Form aufzunehmen.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstnd, teilt mit, dass der Stadtrat diesem zusätzlichen Dispositiv zustimme und beantrage, dies als Dispositiv 7 einzusetzen. Die weiteren Dispositive verschieben sich automatisch um eine Nummer.

Kurt Bossuge, LdU, votiert für Ablehnung und begründet diesen Standpunkt.

Sonja Klaus und die EVP-Fraktion freuen sich über den Antrag Höchli und stimmen diesem zu.

Walter Epli als Motionär findet die Richtlinien etwas allgemein. Es wäre ihm lieber, wenn über eine prozentuale Regelung statt über einen festen Betrag befunden werden könnte. Er wolle mit dem Einverständnis zur Abschreibung noch zuwarten, bis weitere Voten gefallen seien.

François Meienberg, NIO, ist der Auffassung, dass es sich beim Bezug des Vereins 3. Welt um keine Konkurrenz gegen die Hilfswerke handle. Der Antrag Höchli werde unterstützt.

Luzia Höchli, SP, macht darauf aufmerksam, dass der Verein 3. Welt in der Gemeinde gut bekannt sei und ein gewisses Vertrauen verdiene. Sie wäre auch mit einer prozentualen Verteilung einverstanden.

Andreas Aepli ergänzt, dass sich in unserer Gemeinde das Asylantenheim befinde und dortige Schüler auf Kosten des Steuerzahlers in Opfikon die Schule besuchen. Es soll deshalb nicht mit dem Steuerprozent gearbeitet werden.

1986 11 78 04



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

43

Beat Jordi, FdP, ist grundsätzlich gegen solche Ueber-
raschungsanträge wie denjenigen von Frau Höchli. Er
plädiert für Zustimmung zum Stadtratsantrag und damit
Abschreibung der Motion.

Leo Roffler und die Fraktion SVP sind ebenfalls für den
Stadtratsantrag und zur Abschreibung bereit.

Peter Reinhard, EVP, ist für einen festen Betrag und für
Abschreibung.

Valentin Perego, FdP, macht darauf aufmerksam, dass das
Steuerprozent nicht immerwährend sei. Man dürfe nicht
einen Verein beauftragen, um das Geld zu verteilen.

Walter Epli tritt für die Fassung mit dem Verein 3. Welt ein.

Hans Stahl, SVP, votiert für den Stadtratsantrag und
stellt sich aus politischen Gründen gegen die Beteiligung
des 3. Weltvereins.

Peter Reinhard und Jürg Lanz verteidigen den Verein
Dritte Welt.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Für den Antrag
Höchli werden 12 Stimmen gezählt, dagegen 19 Stimmen.

Es ist kein Antrag auf Nichtabschreibung gestellt worden.
Der Ratspräsident erklärt daher den Antrag des Stadtrates
als zum Beschluss erhoben und die Motion Epli und Mitun-
terzeichner betr. Entwicklungshilfe als abgeschrieben.

7. Schule Halden - Nachtragskreditbegehren - Motion Franz G.
Huber und Mitunterzeichner - Bericht des Stadtrates, der
FIDES und der RPK - Antrag auf Abschreibung der Motion
L 2.2.6

Mit Stadtratsbeschluss Nr. 148 vom 22. April 1986 beant-
wortet der Stadtrat die Motion von Franz G. Huber und
Mitunterzeichnern betr. die Schulanlage Halden und bean-
tragt Abschreibung der Motion. Die RPK lässt sich mit Be-
richt vom 2. Mai 1986 vernehmen und beantragt ebenfalls
Abschreibung der Motion.

Beat Jordi erinnert daran, dass die RPK das Geschäft
sorgfältig geprüft habe. Er möchte vorerst noch die Aus-
führungen des Präsidenten der RPK hören.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

44

Der Stadtrat will Wortbegehren.

Jacques Mettler, Präsident der RPK, erklärt kurz den Bericht der FIDES Treuhand AG, wobei er immer wieder Vergleiche und Differenzen gegenüber der Oberbauleitung aufzeigt. Schlussendlich betragen die Mehrkosten lediglich Fr. 69'415.25 = 0,81 % bei einer Bausumme von Fr. 8'699'290.25. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Gegenwert für die Mehrinvestitionen im Turnhallentrakt vorhanden ist und keinerlei Hinweise für Programmabstriche oder mindere Qualität in den Pavillons vorhanden sind. Gesamthaft betrachtet sowohl die FIDES als auch die RPK das Resultat von Renovation und Umbau als gut und baulich als durchwegs erfreulich. Die Motion ist daher abzuschreiben.

Beat Jordi stellt fest, dass die Motion zur rechten Zeit eingereicht wurde. Das Projektmanagement für die Schulanlage Halden war jedoch nicht geeignet. Daraus müssen wir nun die Lehren für andere Bauten ziehen. Er stellt Antrag auf Abschreibung.

Walter Epli mit der CVP-Fraktion und Jürg Lanz mit der EVP-Fraktion treten ebenfalls für die Abschreibung der Motion ein.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor.

Der Gemeinderat schreibt die Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner betr. Schule Halden, Nachtragskreditbegehren, als erledigt ab.

8. Kanalisation Hohenstieglan - Genehmigung der Bauabrechnung mit Baukosten von Fr. 380'286.10 K 1.1.3
-

Ernst Schmid referiert namens der RPK über die Bauabrechnung der Kanalisation Hohenstieglan. Er beantragt dem Gemeinderat, die Abrechnung mit Baukosten von Fr. 380'286.10 zu genehmigen.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor.

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

45

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. April 1986

B E S C H L I E S S T :

1. Die Abrechnung über den Bau der Kanalisation Hohenstieglan mit Baukosten von Fr. 380'286.10 wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Ing.-Büro Gossweiler, Nachfolger Schärli und Streuli, Wallisellerstrasse 28, 8152 Opfikon
 - Stadtgenieur
 - Betriebsleiter Städtische Werke
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei
 - Bauamt



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

46

9. Genehmigung der Bauabrechnung über den Umbau des Schulsekretariates, der Stadt- und Schulbibliothek in der Mettlen und Gewährung des erforderlichen Nachtragskredites von Fr. 3'829.10 L 2.2.6
-

Dieter Landert berichtet über den Abschied der RPK. Er beantragt, die Bauabrechnung über den Umbau des Schulsekretariates, der Stadt- und Schulbibliothek im Betrage von Fr. 699'829.10 zu genehmigen und gleichzeitig den erforderlichen Nachtragskredit im Betrage von Fr. 3'829.10 zu bewilligen.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Es liegt auch kein anderslautender Antrag vor.

Der Rat stimmt der Bauabrechnung und dem beantragten Nachtragskredit von Fr. 3'829.10 zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

47

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 22. April 1986 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Bauabrechnung über den Umbau des Schulsekretariates, der Stadt- und Schulbibliothek in der Schulanlage Mettlen im Betrag von Fr. 699'829.10 wird genehmigt.
2. Der erforderliche Nachtragskredit von fr. 3'829.10 wird bewilligt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Liegenschaftsverwaltung



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

48

10. Kreditbewilligung von Fr. 685'000.-- für die Verlegung und Sanierung der Kanalisation Margarethen-/Kanalstrasse
K 1.1.3
-

Urs Döbeli referiert namens der RPK zum Geschäft. Er beantragt, dem stadträtlichen Antrag zuzustimmen und den Kredit von Fr. 685'000.-- zu bewilligen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 11 der Gemeindeordnung.

Wortbegehren werden keine gestellt.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor.

Der Rat stimmt ohne Abstimmung dem Kreditbegehren zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

49

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 8. April 1986 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für die Verlegung und Sanierung der Kanalisation Margarethen-/Kanalstrasse wird ein Kredit von Fr. 685'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (November 1985) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist nach der Weisung Nr. 6 des kantonalen Hochbauamtes und des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene vom 8. November 1984 zu berechnen.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung des Bauvorhabens erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Stadtingenieur
 - Finanzverwaltung
 - Bauamt
 - Bausekretariat



11. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1985 F 4.6.6
-

Der Präsident erklärt das Vorgehen zur Rechnungsabnahme. Zuerst erfolgt die Eintretensdebatte. Anschliessend wird die Detailberatung vorgenommen, wobei die Rechnung abschnittsweise, wie folgt, beraten wird:

- A EWO, Betriebs- und Baurechnung
- B WVO, Betriebs- und Baurechnung
- C Ordentlicher Verkehr, Fürsorgewesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds wie Alterssiedlung Betriebsrechnung
- D Schulwesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds, wie Musikschule, Schulzahnklinik, Tagesheim Mettlen, Sprachheilkindergarten
- E Allgemeine Verwaltung, inkl. Fonds und Betriebsrechnung, Sportanlage Au, Badrestaurant Bruggwiesen, Badanlage Bruggwiesen, Ausserordentlicher Verkehr
- F Verwendung des Ertragsüberschusses
- G Schlussabstimmung

Eintretensdebatte

Jacques Mettler, Präsident der RPK, gibt bekannt, dass die Rechnung heute zum letzten Mal nach der alten Methode genehmigt wird. Er referiert über die Feststellungen anlässlich der Prüfung der Rechnung. Vor allem sei in Zukunft noch realistischer zu budgetieren, um zu grosse Differenzen zwischen Budget und Rechnung zu vermeiden. Die Finanzlage ist nach wie vor gut. Die RPK dankt den Behörden und der Verwaltung für die grosse Arbeit. Die RPK beantragt Eintreten.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, verweist auf ein paar Punkte in der Rechnung 1985. Der Stadtrat wird sich bemühen, auch künftig sorgfältig zu budgetieren. Die Grundsteuern sind durch den Stadtrat kaum beeinflussbar, mit Abweichungen muss daher gerechnet werden. Das neue Steuergesetz kann bei uns eine Reduktion des Steuerertrages von ca. einer halben bis einer ganzen Million Franken ausmachen.

Walter Epli, CVP, votiert für Eintreten. Es ist etwas zu unternehmen für die Wohnqualität.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OFFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

51

Jürg Lanz und die EVP-Fraktion votieren ebenfalls für Eintreten.

Theo Maag erklärt Eintreten für die GV-Fraktion.

Beat Jordi und die FDP-Fraktion votieren ebenfalls für Eintreten.

Eintreten ist daher beschlossen.

Detailberatung

A EWO, Betriebs- und Baurechnung (Seiten 180 - 202)

Die RPK begründet die Abschlüsse. Sie beantragt, die Rechnungen der EWO, Betriebs- und Baurechnung, zu genehmigen.

Der Rat stimmt diesem Abschnitt zu.

B WVO, Betriebs- und Baurechnung (Seiten 203 - 221)

Jacques Mettler orientiert über die Abschlüsse der Betriebs- und der Baurechnung. Er beantragt namens der RPK die Rechnung der Wasserversorgung zu genehmigen.

Eine Frage von Jürg Lanz betr. zusätzlicher Schuldentilgung bei der Stromrechnung wird durch RPK-Präsident J. Mettler beantwortet.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Der Rat stimmt dem Abschnitt Wasserversorgung zu.

C Fürsorgerechnung (Seiten 83 - 89) und Alterssiedlung (Seiten 160 - 166)

Die RPK hat keine besonderen Bemerkungen anzubringen. Sie beantragt Genehmigung der Fürsorgerechnung und der Rechnung über die Alterssiedlung.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK zu und genehmigt die Rechnung über das Fürsorgewesen und die Alterssiedlung.

1
11.70.86



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

52

D Schulwesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds
(Seiten 59 - 82) sowie die Spezialrechnungen, Musik-
schule (Seite 176), Schulzahnklinik (Seite 177), Tag-
esheim Mettlen (Seite 178), Sprachheilkindergarten
(Seite 179)

Die RPK anerkennt, dass die Schule gut budgetiert hat. Sie beantragt Genehmigung der Rechnung sowie der Spezialrechnungen.

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK zu und genehmigt die Rechnung des Schulwesens sowie der Spezialrechnungen.

E Allgemeine Verwaltung sowie Betriebs- und Fonds-
rechnungen (Seiten 1 - 58), Badrestaurant Bruggwiesen
(Seiten 167 - 169), Sportanlage Au (Seite 170), Frei-
und Hallenbad Bruggwiesen (Seiten 171 - 175), Ausser-
ordentlicher Verkehr (Seiten 91 - 103)

Der Sprecher der RPK weist darauf hin, dass die Differenzen vor allem in der allgemeinen Verwaltung zu suchen seien. Trotzdem beantragt aber die RPK Zustimmung zur Abrechnung der allgemeinen Verwaltung.

Stadtpräsident Bruno Begni orientiert über einige Geschäfte, welche aus diversen Gründen nicht abgeschlossen werden konnten und welche deshalb die Abrechnung beeinflussen ohne Zutun des Stadtrates.

Wortbegehren des Rates werden keine gestellt.

Der Rat stimmt der allgemeinen Verwaltung mit dem AOV zu.

F Verwendung des Ertragsüberschusses

Die RPK beantragt der Verwendung des Ertragsüberschusses wie sie der Stadtrat beantragt, zuzustimmen.

Der Rat stimmt zu.

G Schlussabstimmung

Der Rat stimmt in der Schlussabstimmung der Rechnung und dem Antrag der RPK einstimmig zu und genehmigt die Rechnung 1985.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

53

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde, der Schulpflege und des Stadtrates und in Anwendung von § 46, Ziff. 2 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes für das Jahr 1985 wird genehmigt.
 - 1.1 Der Nettogewinn von Fr. 412'800.-- wird für zusätzliche Abschreibungen des Elektrizitätswerkes verwendet.
2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1985 wird genehmigt.
 - 2.1 Der Nettogewinn von Fr. 125'915.35 wird dem Reservefonds der Wasserversorgung gutgeschrieben.
3. Die Rechnung des Fürsorgewesens und der Alterssiedlung für das Jahr 1985 mit den angeschlossenen Fonds werden genehmigt.
4. Die Rechnung des Schulwesens mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1985 wird genehmigt.
5. Die Rechnung der Stadt Opfikon mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1985 wird genehmigt.
 - 5.1 Der Ertragsüberschuss des OV von Fr. 2'600'187.66 wird wie folgt verwendet:
 - Ausserordentliche Schuldentilgung Fr. 2'148'800.--
 - Einlage in den Ausgleichsfonds Fr. 451'387.66
 - Fr. 2'600'187.66
 - *****
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Bezirksrat Bülach, Spitalstrasse 15, 8180 Bülach
 - Stadtrat
 - Finanzvorstand
 - Finanzverwaltung
 - Werkvorstand
 - Betriebsleiter städtische Werke
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege
 - Stadtkanzlei

P/bn - 0080G

11.78 001



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

54

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Die nächste Ratssitzung findet am 30. Juni 1986 statt.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Juni 1986

55

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

[Handwritten signature]

10. 6. 86

Die 1. Vizepräsidentin:

P. Hauser

10. 6. 86

Der 2. Vizepräsident:

[Handwritten signature]

10. 6. 86